

Kinder-Uni

Blasrohre, Fühler und Raketenantriebe

Professor Helmut Seidel berichtet bei der Kinder-Uni von Maschinen mit Fühlern und Computern, die mit Blasrohren schießen. Unsere Kinderreporter waren schon bei ihm.

Saarbrücken. Auch die Technik wird in diesem Sommer ein Thema an der Kinder-Uni sein. In einer Kindervorlesung soll erklärt werden, wie Comic-Helden aufs Papier oder die Leinwand kommen. Auf diesem Gebiet kennt sich Helmut Seidel bestens aus. Er ist an der Universität Saarbrücken Professor für Mikromechanik. Unsere Kinderreporter Anne und Tom haben den Experten

an seinem Arbeitsplatz besucht. Was haben ein Fotoapparat, die Bremsen eines Autos und ein CD-Spieler gemeinsam? Auf den ersten Blick nicht viel, aber bei genauerer Betrachtung steckt in ihnen allen eine besondere Technik: Diese Gegenstände funktionieren über Fühler, so genannte Sensoren, die etwas wahrnehmen müssen. Diese Sensoren werden von Menschen wie Helmut Seidel entwickelt. Das klingt alles ganz schön kompliziert, und Tom fängt erst mal ganz von vorn an: „Was bedeutet eigentlich das Wort Mechanik?“, fragt



er den Experten. „Bei der Mechanik geht es um alles, was sich bewegt, und bei der Mikromechanik, meinem Spezialgebiet, geht es um sehr kleine Dinge. Ihr wisst, wie dick ein einzelnes Haar von euch ist?“ Die Kinder nickten. „Mit unseren Maschinen könnten wir eure Namen auf ein Haar schreiben.“ Unsere Kinderreporter sind beeindruckt.

Helmut Seidel kann auch sehr gut erklären, wie Texte und Bilder aus dem Computer von einem Drucker auf das Papier gebracht werden. „Wie kommen denn die Farben zu Stande?“, will Anne von dem Techniker wissen. „Stell dir vor, du hast drei verschiedene Farben. Dann schießt der Drucker kleine Tröpfchen von diesen Farben auf das Papier, natürlich mit genauer Platzierung, die der Computer zuvor ausgerechnet hat. Das funktioniert so ähnlich, wie das Schießen mit einem Blasrohr, nur viel, viel genauer“, erklärt der Professor. Und die Kinder erfahren noch viel mehr von Helmut Seidel. Zum Beispiel, dass er sich für seine Arbeit manchmal an einen Ort namens „Reinlabor“ aufhalten muss. Das ist ein Raum, in



Professor Helmut Seidel vom Fachbereich Mikromechanik an der Universität Saarbrücken zeigt den Kinderreportern Anne und Tom ein Bauteil mit Sensoren.

Foto: Iris Maurer

dem die Luft besonders sauber ist. Dort arbeiten die Forscher oft mit kleinen Teilchen, die nur einen tausendstel Millimeter dünn sind, und da kann schon ein winziges Staubkorn die ganze Arbeit zerstören. Und nicht nur für viele Geräte, die uns im Alltag begegnen, ist die Arbeit von Mikromechanikern wichtig. Professor Helmut Seidel entwickelt an seinem Institut auch kleine Bauteile, die für Raketentriebwerke in der Raumfahrt genutzt werden sollen. Die Neugier unserer Kinderreporter ist geweckt, eure auch? In der Vorlesung „Wie kommen

Asterix und Obelix auf Papier und Leinwand?“ am 27. Juni und 4. Juli könnt ihr mehr über die Arbeit von Professor Helmut Seidel erfahren. Die Kinder-Uni beginnt am 2. und am 9. Mai mit dem

Thema „Wie funktioniert unser Gehirn?“. Weiter geht es am 30. Mai und am 6. Juni mit Professor Gerhard Sauder und der Frage „Kann man mit Sprache experimentieren?“.

Die Anmeldung zu den Vorlesungen der Kinder-Uni ist kinderleicht

Saarbrücken. Für die kostenlosen Vorlesungen der Kinder-Uni könnt ihr euch ab sofort anmelden. Entscheidet mit euren Eltern, zu welcher der beiden Vorlesungsreihen ihr kommen könnt. Am einfachsten ist die

Einschreibung im Internet. Unter der Adresse www.uni-saarland.de/kinderuni findet ihr Informationen zu allen Vorlesungen und ein Anmeldeformular. Ihr könnt natürlich auch den Coupon auf dieser Seite benutzen.



Ich möchte im Sommersemester 2007 bei der Kinder-Uni Saar mitmachen.

Sämtliche Vorlesungen der Kinder-Uni beginnen mittwochs um 16 Uhr im Audimax auf dem Campus in Saarbrücken.

Vorname und Name _____
 Straße und Hausnummer _____
 Postleitzahl und Ort _____
 Alter _____ Jahre Ich bin ein Junge Ich bin ein Mädchen

Bitte melde dich nur für eine Veranstaltungsreihe an.

- Ich nehme an der **ersten** Veranstaltungsreihe teil (2. Mai, 30. Mai, 27. Juni)
 Ich nehme an der **zweiten** Veranstaltungsreihe teil (9. Mai, 6. Juni, 4. Juli)

Schneidet diesen Anmeldecoupon einfach aus und schickt ihn in einem Umschlag mit Briefmarke drauf an: Kinder-Uni Saar – Postfach 15 11 50 – 66041 Saarbrücken

Kurz

Zehn Computer für Merchweiler

Saarbrücken. Wer wusste, woher Milch und Käse kommen, konnte beim Gewinnspiel „Erlebnis Bauernhof“ richtig absahnen. Die Preisträger stehen nun fest: Den ersten Preis, zehn Computer und einen Drucker, holte **Abdul Kizmaz für die Erweiterte Realschule in Merchweiler.** Über 1000 Euro für die Klassenkasse freuen sich die Mitschüler von **Dana Schäfer vom Cusanus-Gymnasium in St.**

Wendel. Die Klassen von Abdul, Dana und 60 weiteren saarländischen Preisträgern dürfen einen Ausflug in einen Lebensmittelbetrieb in ihrer Nähe unternehmen. Alle Gewinner werden von den Veranstaltern des Gewinnspiels noch schriftlich informiert. Insgesamt haben 1136 Kinder und Jugendliche von 318 saarländischen Schulen die Antworten auf die Fragen im Gewinnspiel „Erlebnis Bauernhof“ von Lidl und weiteren Partnern gewusst. dra

Witze

Rosi will ihrem Vater ein Buch zum Geburtstag schenken. „Was soll es denn sein?“, fragt der Verkäufer, „ein Roman, ein Sachbuch, ein Lexikon oder etwas Leichteres?“ Rosi: „Es kann ruhig ein bisschen schwerer sein, ich habe doch einen Gepäckträger am Fahrrad.“

Gehst du jetzt auch zur Schule?“, fragt der Nachbar die kleine Susanne. Die schaut ihn empört an und erklärt: „Ich gehe nicht. Ich werde geschickt!“

Die Kuh ist krank. Der Bauer fragt seinen Nachbarn: „Was hast du damals deiner Kuh gegeben?“ – „Wasser.“ – „Meine Kuh ist gestorben“, erzählt er eine Woche später. – „Meine damals auch.“

Kläuschen geht mit seinem Onkel in den Zoo. Nachdem sie alles gesehen haben, meint Kläuschen: „Jetzt will ich aber endlich mal die Musketiere sehen!“

„**Wie weit ist es** denn noch bis zu nächsten Wanderhütte?“, fragt ein

Wanderer seinen Begleiter. „Nur noch vier Kilometer.“ – „Aber das sagtest du doch schon vor zwei Stunden!“ – „Ich ändere eben meine Meinung nicht so schnell!“

„**Aus 20 Metern Höhe**“, erklärt ein Artist seine neue Nummer dem Zirkus-Direktor, „springe ich in eine Weinflasche!“ – „Toll!“, freut der sich, ist aber noch etwas skeptisch: „Da ist doch sicher ein Trick dabei!“ Gesteht der Artist: „Klar, ich benutze einen kleinen Trichter!“

Professor Bruse



experimentiert mit

einer klebrigen Glasschüssel

Nimm ein Stück Frischhaltefolie und lege sie über die Ränder einer Glasschüssel. Die Folie klebt am Schüsselrand fest. Wie ist das möglich? Zwischen der Schüssel und der Folie wirken so genannte Adhäsionskräfte. Diese Kräfte haben nur eine ganz geringe Reichweite. Die Glasschüssel hat eine besonders glatte Oberfläche. So kann die Folie sehr eng anliegen und die Kräfte können sich voll entfalten.

Produktion dieser Seite
 Georg Drabner
 Martin Lindemann

Klecks-Kleber-Comic



Mit 335 www.miller.de